

Pilze aus Anhalt.

Von R. Staritz.

Nachstehende Pilze, von denen der größte Teil noch Herrn Prof. Hennings vorgelegen hat, stammen aus der Umgebung von Dessau.

Diplodina Weyhei Stz. n. sp.

Fruchtlager kuglig, am Grunde etwas abgeflacht, oberflächlich, in Gruppen, von mittlerer Größe; Sporen ungleich geformt, meist im mittleren Teile eingebogen (verengt), je nach Größe mit 1—4 Öltröpfen, Größe und Form verschieden, kuglig oder etwas eckig, einzelne Sp. auch elliptisch und mit einer etwas undeutlichen Querwand, $15-21=5,5-7 \mu$.

An Rhizomen von *Glyceria aquatilis* im Beckerbruch pr. Dessau. Benannt zu Ehren des Herrn Prof. Dr. E. Weyhe-Dessau, Vorsitzender des Vereins für Landeskunde und Naturwissenschaft.

Dipl. Richteriana Stz. n. sp.

Fruchtl. $125-132 \mu$ im Durchmesser, auch etwas kleiner, über den ganzen Stengel verbreitet, doch nicht zu dicht stehend, angefeuchtet bräunlich, trocken schwarz, mit Mündung; Sp. elliptisch bis fast länglich spindelförmig, zuerst einzellig, später zweizellig, $5-9 = 3 \mu$ groß.

An *Balsamine hortensis* zu Ziebigk bei Dessau. Zu Ehren meines Freundes Herrn Oberlehrer P. Richter-Leipzig, dem verdienten Algenforscher, als ein geringes Zeichen meines Dankes.

Phoma Hippuridis Stz. n. sp.

Fruchtl. sehr zerstreut, $178-180 \mu$ im Durchmesser, rundlich, unterseits etwas abgeflacht, schwarz; Sp. hyalin, einzellig, länglich-elliptisch, gerade oder schwach gekrümmt, $6,5-8=2-2,5 \mu$ groß. An faulenden Stengeln von *Hippuris vulgaris* im Herzogl. Küchengarten zu Dessau.

Ph. alismatis P. Henn. u. Stz.

Fruchtl. zuerst bedeckt, aber sehr bald hervorbrechend, zerstreut, mit Mündung, kuglig, $60-70 \mu$ im Durchmesser, auf einer im Rinden-

gewebe befindlichen dunkelbraunen Unterlage; Sp. länglich, an beiden Enden verschmälert abgerundet, hyalin, $4 = 1 \mu$ groß.

An trockenen Stengeln von *Alisma Plantago* bei Ziebigk bei Dessau.

Ph. Stroeseana Stz n. sp.

Fruchtl. klein, in großen Mengen über den ganzen Stengel verbreitet, mit Mündung, hellbraun bis dunkelbraun, unter der Oberhaut zuerst, später diese mit der Mündung durchbohrend; Sp. 5—7 = 2,5—3, rundlicheiförmig bis eiförmig-elliptisch, hyalin, ohne Öltröpfen.

An faulenden Stengeln von *Nicandia physaloides* in meinem Garten, Ziebigk bei Dessau. Zu Ehren des Herrn Prof. Stroese, Direktor des Realgymnasiums zu Dessau.

Ph. Diedickei Stz. n. sp.

Fruchtl. 200—400 μ im Durchmesser, braun durchscheinend, rundlichzellig; Sp. verschieden gestaltet, rundlich, rundlicheiförmig, elliptisch-eiförmig, länglich, kurzzyllindrisch, auch nach dem einen Ende zu verschmälert, aber stets abgerundet, mitunter auch etwas gebogen, 5—8 = 2,5—5 μ , sehr selten auch schwach septiert, also undeutlich zweizellig, könnte wohl auch zu *Diplodina* gehören.

An faulenden Stengeln von *Gnaphalium uliginosum* im Garten zu Ziebigk bei Dessau. Benannt zu Ehren des Herrn Herm. Diedicke in Erfurt.

Ascochyta Herreana P. Henn. u. Stz. n. sp.

Fruchtl. in hellbräunlichen, dunkelbraun gerandeten, runden oder etwas unregelmäßig-ungleich großen, meist unter 10 mm Durchmesser haltenden Flecken, welche auf beiden Seiten sichtbar sind, besonders aber oberseits hervortreten und hier auch die gehäuft Fruchtl. tragen, diese sind schwarzbraun, halbkuglig, 80—90 μ groß, von membranöser Konsistenz und mit Mündung versehen; Sp. ellipsoidisch oder eiförmig, hyalin, zweizellig und 9—15 = 5 μ groß.

An lebenden Blättern von *Funhia ovata* im Herzogl. Küchengarten zu Dessau, benannt zu Ehren des Herrn Hofgärtner Herre in Wörlitz, früher in Dessau.

A. Diedickei Stz. n. sp.

Fruchtl. kuglig bis etwas länglich, in das Blattgewebe eingesenkt, später hervorbrechend, 250—260 μ im Durchmesser, schwarz, einzeln stehend, ohne jegliche Verfärbung des Blattes; Sp. länglich-elliptisch, die Mitte schwach eingeschnürt, an den Enden abgerundet, mitunter auch verschmälert und vorher ein klein wenig gebogen, ungefähr wie bei *Sphaerotilbe gracilipes*, hyalin, zweizellig, jedoch mit meist un-

deutlicher Querwand, untere Zelle gewöhnlich etwas schmaler, $7-10 = 3 \mu$ groß.

An vertrockneten Blättern von *Glyceria aquatica* am Kühnauer See pr. Dessau. Zu Ehren des Herrn Herm. Diedicke in Erfurt.

Microdiplodia Henningsii Stz. n. sp.

Fruchtl. erst bedeckt, später durch Zerplatzen der Oberhaut frei und etwas hervortretend, oft reihenweise, entfernt oder auch etwas genähert stehend, kuglig, $400-420 \mu$, doch auch $280-290 \mu$ im Durchmesser, schwarz; Sp. länglich elliptisch, an beiden Enden abgerundet, meist die eine Hälfte nach dem Ende zu etwas verschmälert, mitunter auch die Sporenhälften ungleich groß und auch etwas gekrümmt, $10-13 = 3-4 \mu$ groß, hellgelblich.

An trockenen Stengeln von *Chenopodium album* bei Ziebigk bei Dessau. 10. 1903. Zu Ehren des zu früh verstorbenen Herrn Prof. Hennings, Berlin.

Die von mir im Georgengarten und Mausoleumspark bei Dessau gefundenen Exemplare von *M. inconspicua* (Cke.) auf *Buxus sempervirens* zeigen Fruchtl. von ansehnlicher Größe, so daß die Angabe von Allescher in Rbh. Krptgfl. Teil VII S. 82 „mit bloßem Auge nicht wahrnehmbar“ fallen kann. Die Sporengöße beträgt nach meinem Exemplar $11-13=5,5 \mu$, die Sporen sind olivenfarbig, während die vorhandenen einzelligen, hellfarbigen $7-8 = 2-3 \mu$ groß sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [53 1913](#)

Autor(en)/Author(s): Staritz Richard

Artikel/Article: [Pilze aus Anhalt. 161-163](#)